

Kümmerling-Meibauer, Bettina/Koebner, Thomas (2010). Filmgenres: Kinder- und Jugendfilm. Stuttgart: Philipp Reclam jun. Verlag. 368 S., 9 €.

Streng genommen gibt es das Genre „Kinderfilm“ überhaupt nicht. Lässt man den Erotikfilm mal beiseite, entstammen die Produktionen für die jüngste Zielgruppe allen Genres: vom Drama über die Komödie sowie dem Fantasy-, Science-Fiction- und Abenteuerfilm bis hin zum Krimi. In den entsprechenden Lexika wiederum werden Werke, die sich an Kinder richten, in der Regel nicht berücksichtigt. Irgendwo dazwischen steckt auch noch der Familienfilm; ganz zu schweigen von Filmen, die eigentlich für Erwachsene produziert worden sind, aber ein großes jugendliches Publikum erreicht haben. Entsprechend verzwickelt sind also die grundsätzlichen Überlegungen, wenn man eine Übersicht über die Kinder- und Jugendfilme der letzten hundert Jahre zusammenstellen will, zumal ohnehin jede Leserin und jeder Leser bestimmte Titel vermissen wird. Keine leichte Aufgabe also.

Trotzdem ist den Herausgebern Bettina Kümmerling-Meibauer und Thomas Koebner für ihr Buch aus der Reclam-Reihe „Filmgenres“ eine gute Mischung aus populären Produktionen und anspruchsvollen Nischenfilmen gelungen. Gerade aus deutscher Sicht verwundert jedoch, dass keiner der einheimischen Kinoknüller der letzten Jahre berücksichtigt worden ist, weder die Wilden Kerle noch Die wilden Hühner; dafür kommen Titel vor, die allein ausgesprochenen Kennern des Genres etwas sagen werden (Kes, Walkabout). Zu viele der bis zu acht Seiten langen Besprechungen beschränken sich zudem auf langatmige Inhaltsangaben und verzichten dafür auf analytische und kritische Aspekte. Und was womöglich noch schwerer wiegt: Bei einigen Filmen wird schlicht nicht klar, warum ausgerechnet sie in diesem Lexikon berücksichtigt worden sind.

Tilmann P. Gangloff